

## Neue Konkurrenz für Compugroup

smo. FRANKFURT. In der Branche, die die Digitalisierung der Medizin vorantreibt, kommt es zu einer Großübernahme. Agfa-Gevaert will seine Medizin-IT-Sparte, die zum Großteil aus deutschen Geschäften besteht, an den italienischen Kliniksoftware-Anbieter Dedalus abgeben, hinter dem der Finanzinvestor Ardian steht. Beide Seiten gaben am Montag exklusive Verhandlungen bekannt; der Preis für das 260 Millionen Euro Umsatz starke Geschäft beträgt nach Verkäuferangaben 975 Millionen Euro. Nach Informationen der F.A.Z. hatten sich auch der deutsche Arztpraxis-Software-Anbieter Compugroup sowie der niederländische Medizintechnikkonzern Philips für das Unternehmen interessiert. Philips lehnte eine Stellungnahme ab, Compugroup war nicht erreichbar.

Mit der Übernahme schafft Ardian nach eigenen Angaben Europas größten auf das Klinikgeschäft konzentrierten Software-Anbieter mit einem Jahresumsatz in Höhe von 470 Millionen Euro. Zum Vergleich: Compugroup erwartet für dieses Jahr 720 bis 750 Millionen Euro. Die französische Ardian schickte für die Transaktion ein italienisch-deutsches Team ins Rennen und lässt sich von der Investmentbank BNP Paribas beraten. Agfa hat JP Morgan mandatiert. An Agfa ist nach jüngsten veröffentlichten Angaben zu 13,4 Prozent der deutsche Aktivistenfonds AOC beteiligt, der maßgeblich zur Übernahme des Pharmakonzerns Stada durch Finanzinvestoren beitrug. Der AOC-Ko-Gründer und frühere Manager der Investmentgesellschaft Elliott, Klaus Röhrig, ist der Verwaltungsratschef des Unternehmens.